



Deutsche Rollstuhlfechter trauern um Emil Beck

Am vergangenen Sonntag verstarb überraschend Emil Beck im Alter von 70 Jahren.



Emil Beck holte als Fechtrainer mit seinen Schützlingen über 160 Medaillen bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen.

Aber auch die Rollstuhlfechter sind ihm zu Dank verpflichtet.

Mitte der 1990er Jahre trieb Emil Beck die Öffnung des Olympiastützpunktes und Fechtzentrums in Tauberbischofsheim für das Rollstuhlfechten voran. Unter ihm waren die Spitzenathleten des Rollstuhlfechtens gern gesehene Gäste, die im Stützpunkt unter besten Bedingungen trainieren und sich auf internationale Turniere und Meisterschaften vorbereiten konnten.

Zahlreiche Rollstuhlfechter wechselten zum Fechtclub Tauberbischofsheim und holten in den folgenden Jahren Paralympics-, Welt- und Europameistertitel an die Tauber.

Ohne das Engagement Emil Becks wären die deutschen Rollstuhlfechter nicht in der Lage gewesen, dem gestiegenen Leistungsniveau auf internationaler Ebene Paroli zu bieten.

Der Fachbereich und seine Fechter gedenken in tiefer Trauer dem erfolgreichen Trainer, dem durchsetzungsfähigen Stützpunktleiter, aber vor allem dem Menschen Emil Beck. Unsere Gedanken gelten in dieser Zeit auch seiner Frau Karin und seinen Söhnen.

18.03.2006, Vorstand Fachbereich Rollstuhlfechten